Zeitschrift: Pädagogische Blätter : Organ des Vereins kathol. Lehrer und Schulmänner der Schweiz

Herausgeber: Verein kathol. Lehrer und Schulmänner der Schweiz

Band: 10 (1903)

Heft: 29

Rubrik: Sprechsaal

Nutzungsbedingungen

Die ETH-Bibliothek ist die Anbieterin der digitalisierten Zeitschriften auf E-Periodica. Sie besitzt keine Urheberrechte an den Zeitschriften und ist nicht verantwortlich für deren Inhalte. Die Rechte liegen in der Regel bei den Herausgebern beziehungsweise den externen Rechteinhabern. Das Veröffentlichen von Bildern in Print- und Online-Publikationen sowie auf Social Media-Kanälen oder Webseiten ist nur mit vorheriger Genehmigung der Rechteinhaber erlaubt. Mehr erfahren

Conditions d'utilisation

L'ETH Library est le fournisseur des revues numérisées. Elle ne détient aucun droit d'auteur sur les revues et n'est pas responsable de leur contenu. En règle générale, les droits sont détenus par les éditeurs ou les détenteurs de droits externes. La reproduction d'images dans des publications imprimées ou en ligne ainsi que sur des canaux de médias sociaux ou des sites web n'est autorisée qu'avec l'accord préalable des détenteurs des droits. En savoir plus

Terms of use

The ETH Library is the provider of the digitised journals. It does not own any copyrights to the journals and is not responsible for their content. The rights usually lie with the publishers or the external rights holders. Publishing images in print and online publications, as well as on social media channels or websites, is only permitted with the prior consent of the rights holders. Find out more

Download PDF: 21.07.2025

ETH-Bibliothek Zürich, E-Periodica, https://www.e-periodica.ch

naten zu Stadt und Land selber mit Beschlag belegt. Wir haben alsdann die Ehre, die andern das Geld, auch ein soziales Verhältnis. Das Konferenzleben steht bei uns in voller Blüte, wovon die dickleibigen Protokolle, welche aber erst in der Ewigkeit nochmals gelesen werden, bereits Zeugnis ablegen. Hie und da fleißig benützt werden auch die Lehrerbibliotheken, wofür der Staat 900 Fr. Beitrag leistete. Die Lehrerpensionskasse ist in bestem Zustande, schade, daß ihr so wenig Vermächtnisse zugewendet werden. Es könnte in diesem Kapitel etwas mehr geschehen, wenn man nur wollte.

Sprechsaal.

Dem aufmerksamen Leser der „Pädag. Bl." ist nicht entgangen (siehe Nummer 21 und 27), daß die Lehrerschaft mehrerer Kantone der Urschweiz glaubt, daß von der Bundesunterstützung der Volksschule für sie persönlich wenig oder gar nichts abfalle. Die liberale Lehrerschaft hat am Lehrertag ihre Wünsche zu Handen der Kantone genau normiert. Dürfte nun nicht der Wunsch ausgesprochen werden, das Zentralkomitee des Vereins katholischer Lehrer und Schulmänner möge an die Regierungen der kathol. Kantone gelangen und für die betr. Lehrer ein maßvolles, aber entschiedenes Wort einlegen. — Dadurch würde unser schöne kathol. Lehrerverein wieder aufs Neue zeigen, daß er seinen Mitgliedern nicht bloß gute Worte gibt, sondern auch für die ökonomische Besserstellung derselben jederzeit tatkräftig eintritt. Unser Verein würde dadurch in seinen eigentlichsten Domänen gekräftigt und manch ein Vorurteil gegen denselben gehoben. — Denken wir an den originellen und wahren Ausspruch von Hochw. Herrn Schulinspektor Stutz von Luzern am letzten kathol. Lehrertag in Stans: „Die Volksschulsubvention hat soviele harzige Hände zu passieren, daß das Fordern unserseits zur Tugend erhoben werden muß." Wir hoffen zuversichtlich, man werde diese von den besten Absichten diktierte Anregung nirgends schief aufnehmen.

Ein Lehrer im Einverständnis vieler Kollegen.

(Ohne dieser Anregung, die nicht aus der Urschweiz kommt, irgendwie innere Berechtigung abzusprechen, so sei doch daran erinnert, daß es in erster Linie Sache der urschweizer. Lehrerschaft ist, selbst solidarisch und zielbewußt vorzugehen.

Ein „Aufoktroieren" von dritter Seite erreicht kaum das ersehnte Zieln Die Redaktion.)

Literarisches.

H. Bäumer, Lehrer, **Kleine deutsche Sprachlehre** nebst Aufgaben und einem Wörterverzeichnis. Fünfte umgearbeitete Auflage. Lingen a. d. Ems. Druck und Verlag von R. van Acken. 1903. 20 Pfg.

Das jetzt in fünfter Auflage vorliegende Werkchen eines erfahrenen Schulmannes hat sich seit Jahren bewährt als Hilfsmittel in Haus und Schule. Die Anordnung des Stoffes ist übersichtlich, die Darstellungsweise klar und einfach. Für Uebungsaufgaben ist gesorgt. Das Wörterverzeichnis dürfte für jeden Schüler eine wertvolle Hilfe sein. Auch die äußere Ausstattung ist gut und der Preis sehr mäßig. Das Werkchen eignet sich sowohl für den Selbstunterricht als auch für die Hand des Schülers. Es verdient in seiner vorliegenden Neubearbeitung wiederum angelegentlichst empfohlen zu werden. Möge es noch weitere Verbreitung finden! -e-